

Internationale Fachkräfte für Berlin.

Regionales Integrationsnetzwerk Berlin (RIN Berlin)

Das Regionale Integrationsnetzwerk Berlin (RIN Berlin) wird von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, in der Abteilung [der Beauftragten für Integration und Migration des Landes Berlin](#) koordiniert.

- Das zentrale Ziel des Regionalen Integrationsnetzwerks ist es, die nachhaltige und bildungsadäquate Beschäftigung von Menschen mit Migrationsgeschichte in Berlin zu verbessern.

Dazu wurden modellhaft **acht Projekte für Branchen konzipiert**, in denen **ein regionaler Fachkräftebedarf** besteht und in denen es für internationale Fachkräfte bislang kein ausreichendes Qualifizierungs- und Unterstützungsangebot gibt, damit diese entsprechend ihrer Kompetenzen und ihrer Berufsausbildung beschäftigt werden. **Die Qualifizierungsprojekte richten sich an Migrant*innen**, die in den **Bereichen Verwaltung und Büroberufe, Pflege, Klimaschutz, Digitalisierung und zukunftsorientierte Berufe, Tiermedizin sowie in dualen Ausbildungsberufen der Handwerkskammer (HWK) oder der Industrie- und Handelskammer (IHK)** arbeiten möchten. Zudem gibt es speziell ein Angebot für beruflich **qualifizierte Frauen mit Migrationsgeschichte**, die sich bei ihrem Berufseinstieg die Unterstützung durch ein **Mentoringprogramm** wünschen.

Darüber hinaus bietet das RIN Berlin **vier flankierende Projekte** an, die sich an **Arbeitgeber*innen (insb. kleine und mittelständische Unternehmen), Institutionen und andere Arbeitsmarktakteure** wenden und diese **zur Fachkräftegewinnung und –sicherung schulen und beraten** (u.a. zum Anerkennungsverfahren, Fachkräfteeinwanderungsgesetz, Einsatz von Social Media). Das flankierende Projekt **„Konsortium zur bildungsadäquaten Beschäftigung“** ist eine neue **Arbeitsplattform**, die durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales koordiniert wird. Das Ziel ist es, im Rahmen des Konsortiums, **lösungsorientiert und branchenspezifisch daran zu arbeiten, Barrieren für Migrant*innen** auf dem Weg zu einer bildungsadäquaten Partizipation **am Arbeitsmarkt abzubauen**.

→ **Mehr Informationen über das Regionale Integrationsnetzwerk Berlin unter** <https://www.facebook.com/IQRINBerlin>

→ **Kontakt:** Birgit Gust/Projektleitung RIN Berlin Anna Stahl-Czechowska/Projektleitung
Konsortium
Birgit.Gust@IntMig.berlin.de AnnaMaria.Stahl-Czechowska@IntMig.berlin.de

Das Regionale Integrationsnetzwerk Berlin wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Arbeit und SozialesKofinanziert von der
Europäischen Union

Administriert durch:

Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

In Kooperation mit:

Bundesministerium
für Bildung
und ForschungBundesagentur
für Arbeit

Weiterer Förderer:



BERLIN

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und SozialesDie Beauftragte des Senats
für Integration und Migration